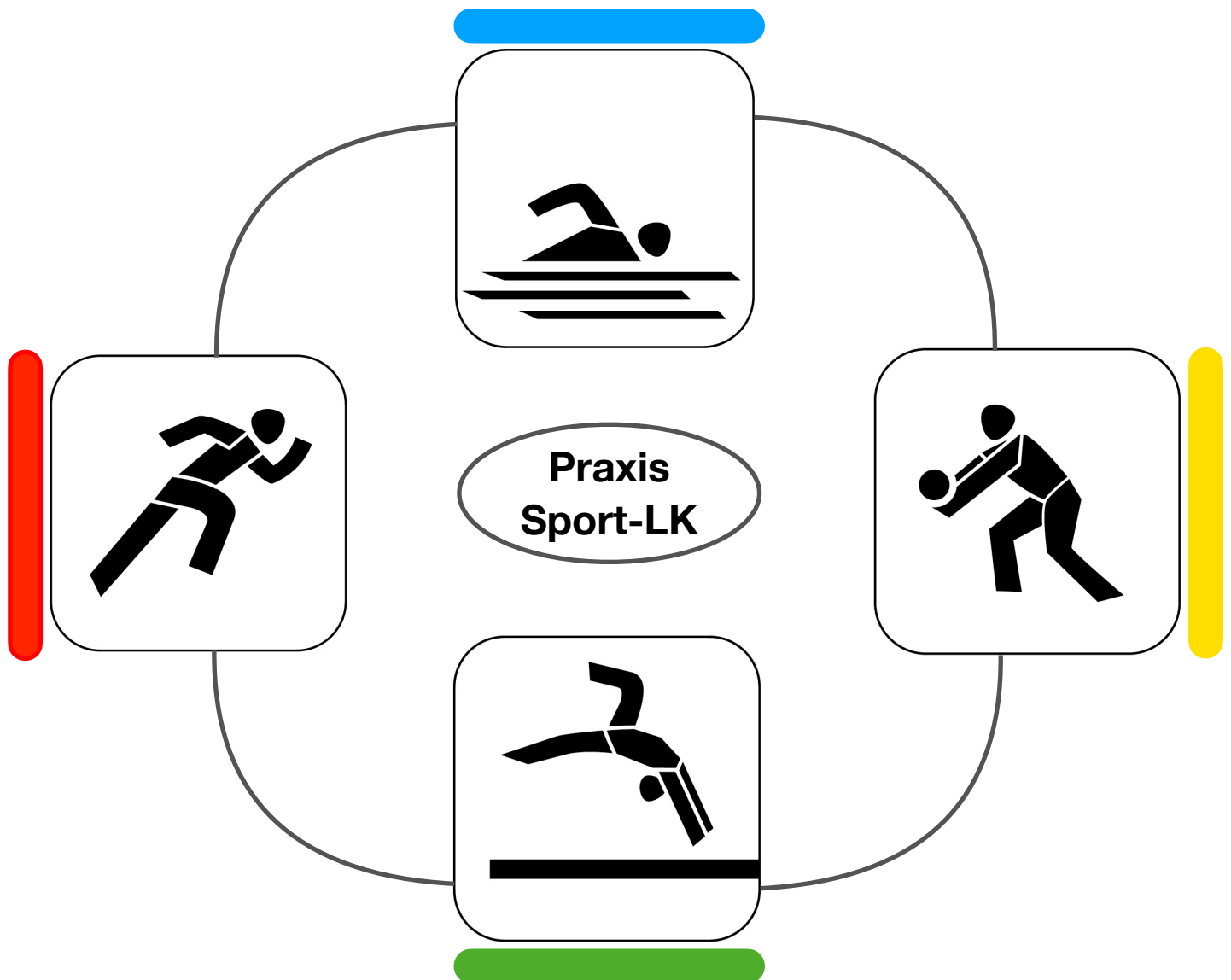


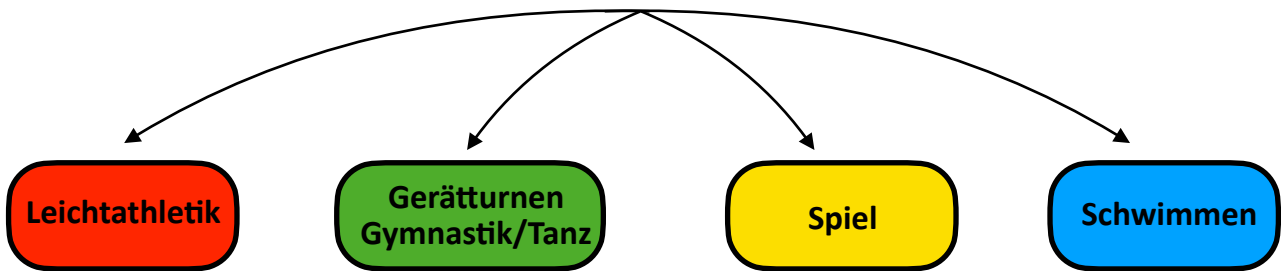
**HINWEISE UND EMPFEHLUNGEN ZUR DURCHFÜHRUNG  
DER PRAKTISCHEN ABITURPRÜFUNG,  
HALBJAHRESPRÜFUNG UND HALBJAHRESNOTE IM  
LEISTUNGSFACH SPORT  
(STAND NOVEMBER 2022)**



©DOSB/Sportdeutschland

**REGIONALE FACHBERATUNG SPORT  
AN GYMNASIEN,  
INTEGRIERTEN GESAMTSCHULEN,  
KOLLEGS UND ABENDGYMNASIEN  
IN RHEINLAND-PFALZ**

## Praxisabitur Sport = sportartübergreifender Mehrkampf



- ▶ Aufteilung der Gesamtprüfung in **zwei** Zeitfenster: LA (vor Herbstferien), die anderen Sportarten nach den Abiturklausuren Ende Januar und Februar (G9) bzw. Juni (G8) an **einem** oder in **maximal** zwei aufeinanderfolgenden Tagen.
- ▶ Eine Prüfung in einer Sportart stellt eine Einheit dar und muss deshalb **an einem Tag** absolviert werden (entsprechend auch die Halbjahresprüfungen!).
- ▶ Abgebrochene Prüfungen im Halbjahr und im Abitur müssen **komplett wiederholt** werden.
- ▶ Für Zuschauende/Gäste gelten dieselben Regeln wie bei mündlichen Abiturprüfungen anderer Fächer.
- ▶ Im Falle einer Verletzung vor bzw. während der Abiturprüfung: Ärztliche Bescheinigung und Nachholen bis zum Tag der Bekanntgabe der Abiturklausurergebnisse. Ist dies, ärztlich bescheinigt, nicht möglich: **Heranziehen der Halbjahresprüfungsnote.**

### Bewertung der sportpraktischen Leistungen im Abitur

- ▶ Die Noten für die Leistungen in den einzelnen Sportarten gehen **zu gleichen Teilen** in die Endnote ein.
- ▶ Dabei sind die Noten für die Leistungen in den Sportarten Leichtathletik, Schwimmen, Turnen und Spiel unter Berücksichtigung ihrer **Tendenz** einzubringen (d.h. auf **2** Stellen nach dem Komma).
- ▶ Die Note des sportpraktischen Teils der Fachprüfung macht **die Hälfte der Note** der Fachprüfung in Sport aus.
- ▶ Konnte eine Halbjahresprüfung während der Qualifikationsphase nicht absolviert werden und keine praktische Abiturprüfung erbracht werden, kann der LK Sport in der Qualifikation Block I **nur einfach gewertet** werden.

Die **Rahmenbedingungen** für die **Halbjahresprüfung** sollen den Anforderungen im Abitur genügen: Vorbereitung, Regeln, Bedingungen, Bewertungskriterien, Durchführung an einem Tag und mit mindestens einer weiteren Lehrkraft (im Abitur besteht die Kommission aus mindestens drei Personen).

Die lt. Lehrplan geforderten „**Anderen Leistungsnachweise**“ zur Feststellung der Jahresendnote sollen jeweils weitere (Einzel-)Nachweise beinhalten.

Zur **Halbjahresendnote Praxis**: Im Bereich der „Anderen Leistungen“, die zu 50% die Halbjahresnote in der Praxis bilden, achtet die Lehrkraft auf eine angemessene Anzahl und Komplexität der Prüfungen im Verhältnis zu der Halbjahresüberprüfung, die die andere Hälfte der Halbjahresnote in der Praxis bildet.

**Jeweils eine** der Individual- und Spielsportarten soll auf **Kursniveau II** unterrichtet werden.

# 1. Leichtathletik

**Vierkampf** aus:

- ▶ Kurzstrecke oder Hürdenlauf
- ▶ Mittelstrecke oder Langstrecke (Mädchen 800m, 2000m, 3000m; Jungen 1000m, 3000m)
- ▶ Sprung
- ▶ Wurf oder Stoß

**Bewertung:** nach Tabellen aus **Handreichungen** zum LP Sport S II, **Teil 2** (2006), S. 142f (die alten Listen der Handreichung von 2000, S. 54f sind **ungültig**)

**Überpunkteregelung** in einzelnen Disziplinen (da Mehrkampf)

**Gesamtergebnis** der LA-Prüfung: max. 15 P.

- ▶ **Reihenfolge – Empfehlung:** Sprint – Wurf/Stoß – Sprung (Hoch vor Weit) – Lauf

Frage/Problem	Empfehlung
Anzahl der Versuche beim Lauf/Sprint	je 1 Versuch
Versuche beim Mehrkampf bei Weit, Kugel, Speer, Diskus	3 Versuche
Hoch Anzahl Versuche	3 pro Höhe
Fehlstartregelung	Disqualifikation beim individuell 2. Fehlstart, 00 Punkte für die Disziplin
Kugelgewichte	Wahl nach in LA-Tabelle Handreichungen aufgeführten Gewichten; Maßangabe von 6,25kg in HR falsch: 6kg
Kugelstoßen/Diskus: Muss Ring nach hinten verlassen werden?	Nach hinten aus dem Ring treten, jenseits der kreishalbierenden Markierung, sonst Fehlversuch
Kugelstoßen Technikverstoß: Abgrenzung zum „Wurf“	Kein Werfen = Kugel muss am Hals/Kinn bleiben, Stoßarm darf nicht absinken
Speerwurf: Gewichte und Tabellen	Tabelle Handreichungen gilt für Gewichte und Leistungen
Speer: Landung?	Spitze zuerst/muss markieren, Speer muss nicht stecken
Weitsprung: Absprung Brett od. Zone?	Brett
Weit: Absprung	weißes Brett; gemessen wird ab grubennaher Kante des Brettes (ggf. vom schwarzen Einlegebrett)
Hochsprung: ungültige Versuche?	Mattenberührung, Durchbrechen der Ebene Latte/Matte ist Fehlversuch

Hoch - gültiger Versuch	wenn Latte überquert; wenn Springer die Matte wieder verlassen hat, bevor die wackelnde Latte heruntergefallen ist
Lauf: Start bis 400m	Tiefstart vorgeschrieben
Lauf: Verlassen der Bahn	Kein Problem auf der Geraden und Kurve außen ohne Behinderung, sonst Vorteilsverschaffung berücksichtigen, ggfs. Wiederholung direkt im Anschluss
Allgemein: Unterschiede wbl./ml in Tabellen zu hoch?	Tabellenwerte gelten
Handstopfung oder elektronische Zeitmessung?	Handstopfung, da die Werte der Tabelle sich auf Handstopfung beziehen. Möglichst zu zweit stoppen.

## 2. Gerätturnen Gymnastik/Tanz

Die **praktische Abiturprüfung Gerätturnen** besteht aus:

- ▶ **Zwei** Übungen (vierteilig), davon mindestens 1 Übung an einem Hang- oder Stützgerät, wobei die Übung ein Auf- und Abgangselement beinhalten muss (Barren/Stufenbarren oder Reck)
- ▶ Eine Übung kann durch Sprung oder Gymnastik/Tanz (max. 15 MSS-P.) ersetzt werden.
- ▶ Eine Prüfung in Gym/Tanz ist nur möglich, wenn dies auch schwerpunktmäßig im Halbjahr unterrichtet wurde.
- ▶ Es kann nur im Bereich der gestalterischen Gymnastik geprüft werden.

Die **Halbjahresprüfung Gerätturnen** enthält mindestens die Anforderungen für Kursniveau I (vgl. Lehrplan):

- ▶ **Eine** Übung (vierteilig) an einem Hang- oder Stützgerät (mit Auf- und Abgang)
- ▶ **Eine** Verbindung (zweiteilig) an einem weiteren Gerät
- ▶ **Eine** Verbindung (zweiteilig) an einem dritten Gerät oder eine Bewegungskomposition
- ▶ **Eine** dieser **Verbindungen** kann durch Sprung ersetzt werden.

**Bewertung:** Ausschlaggebend sind die **Handreichungen** Sek II **Teil 2** (S.126ff).

**Überpunkteregelung** bei einzelnen Elementen sowie Übungen und Verbindungen

**Gesamtergebnis** der Turnprüfung: max. 15 P. Die Nutzung einer Airtrack-Matte ist nicht gestattet.

**Aufbau** einer Übungsverbindung: Bei einer Übungsverbindung (mind. 4 Elemente) müssen ein An- (Auf-) und Abgang geturnt werden. Ein einfaches Anspringen ans (z.B. Sprung in den Stütz am Parallelbarren oder brusthohen Reck) und Abspringen vom Gerät bewirken je einen Punkt Abzug in der Gesamtbewertung.

**Auswahl von Elementen aus der gleichen Strukturgruppe:**

Zwei Elemente sollen nicht die gleiche Hauptfunktionsphase haben. Aus einer Strukturgruppe (Stemmen, Kippen, Überschläge, Salti, Felgen) sollen maximal zwei Elemente stammen.

**Bewegungsausführung:** Die Struktur einer Bewegung gilt als erfüllt, wenn die Haupt- und Endphase als gelungen bezeichnet wird, auch wenn sie Mängel aufweist. Bei Mängeln ist ein Abzug bis zu 6 Punkten pro Element möglich.

**Bewegungsfluss:** Grundsätzlich ist ein flüssiges Turnen mit Phasenverschmelzungen (vor allem an den Hang-/ Stützgeräten) anzustreben. Für Aktionen, die zwischen zwei Elementen den Fluss stören, gibt es am Ende einen MSS-Punkt Abzug in der Gesamtbewertung (d.h. bei jeweils einem Zwischenschwung zwischen den vier Elementen, gibt es drei Punkte Abzug, da hier letztlich Einzelemente getrennt geturnt werden).

**Bonuspunkte:** Von bis zu 3 Punkten nur bei schwierigen Elementen (Notenbereiche ab 10 P.). Diese Punkte werden dem jeweils ersten Element der Phasenverschmelzung zugeordnet, da die Qualität der Zwischenphase von der Hauptphase dieses Elementes abhängt.

Werden beim Stufenbarren Elemente am **oberen** statt am unteren Holmen geturnt, wird der Ausgangswert um **einen** Punkt erhöht.

Sollten weitere Elemente von SuS geturnt werden, die nicht auf der Liste stehen, ist es Aufgabe der Fachschaft, diese angemessen einzuordnen und zu bepunkten.

**Sturz während der Übung:** Falls ein Schüler während eines Elementes stürzt, wird dieses Element mit 00 Punkten bewertet. Zusätzlich werden am Ende 2 MSS-Punkte für die Unterbrechung des Übungsflusses von der Gesamtnote der Übung abgezogen. Wenn mehr als vier Elemente geturnt werden, was möglich ist, wird das Element mit 0 Punkten bei der Notenermittlung nicht berücksichtigt, wohl aber der Sturz mit 2 MSS-Punkte-Abzug in der Gesamtbewertung.

**Verhalten nach Sturz:** Es wird empfohlen, die Übung zu Ende zu turnen, dabei ist darauf zu achten, dass das misslungene Element nicht wiederholt wird.

**Sturz am Ende einer Übung:** Dieser stört in der Regel den Bewegungsfluss und die Komposition nicht, sodass maximal 1 Punkt für den Bewegungsfluss abgezogen wird (das Element wird genullt).

**Wiederholung:** Grundsätzlich ist eine Wiederholung erlaubt, wobei – außer beim Sprung – dann der zweite Versuch gewertet wird. Das Ergebnis des ersten Versuchs wird vor einer eventuellen Wiederholung nicht bekannt gegeben (auch keine aktive Beratung durch Lehrkräfte).

**Sprung:** Beim Sprung werden grundsätzlich zwei Versuche erlaubt, wobei der höher bewertete in die Wertung eingeht. Werden zwei unterschiedliche Sprünge gezeigt, hat der Prüfling bei jedem nur einen Versuch.

**Berührung:** Das Berühren der Absprunghilfe oder des Gerätes selbst zählt als geturnter Versuch.

**Reihenfolge:** Grundlage jeder Prüfung ist in allen Fällen eine rechtzeitige gemeinsame Beratung, Planung und Fixierung der Elemente und ihrer Reihenfolge. Der Lehrkraft kommt hierbei die Aufgabe zu, die Auswahl der Prüflinge frühzeitig zu steuern, zu kontrollieren und von unsicheren und gefährlichen Elementen deutlich abzuraten. Unmittelbar vor der Übung kann die Reihenfolge der Elemente dennoch auf dem Prüfungsbogen geändert werden.

**Verlaufsänderungen:** Kommt es dennoch zu spontanen Änderungen in der Reihenfolge der Elemente oder in der Auswahl der Elemente während der Prüfung, wird dies jedoch nicht sanktioniert. Die Lehrkraft bewertet, was sie sieht.

**Sonderfall Hocke mit Absprunghilfe:** Hierfür notieren die SuS ihre Ausführungsvariante mit Angabe der Bepunktung. Jeweils nach dem Sprung entscheiden die PrüferInnen, ob der Sprung „unter“ (s. unten), „in“ oder „über“ der Waagerechten gewesen ist und ermitteln nach erfolgter Einteilung die eventuellen Mängel der Bewegung. Eine zweite Flugphase muss erkennbar sein.

**Empfehlung zur Ergänzung der Bewertungstabellen für den Sprung:**

Sprungtisch/Kasten längs: Geräthöhe mind. 1,20m

Den Abstand zw. Absprunghilfe und Gerät legen die Prüflinge fest (s. Handreichung SII, Teil 2, S. 131)

Jungen:	Hocke unterhalb der Waagerechten	09 Punkte
	Hocke in die Waagerechte	12 Punkte
	Hocke über die Waagerechte	15 Punkte
Mädchen:	Hocke unterhalb der Waagerechten	10 Punkte
	Hocke in die Waagerechte	13 Punkte
	Hocke über die Waagerechte	15 Punkte

### 3. Spiel

- ▶ Im Leistungskurs werden **mindestens zwei** Spiele unterrichtet, von denen **eines** das **Kursniveau II** erreichen soll.
- ▶ Für das **Abitur** sowie die **Halbjahresprüfung** ist eine Überprüfung in einem **schwerpunktmäßig** betriebenen Mannschafts- oder Rückschlagspiel, das im Lehrplan aufgeführt ist, vorgesehen.
- ▶ Die **Spielfähigkeit** wird im Zielspiel und ggf. zusätzlich in spielnahen Situationen bewertet (Vorschläge dazu s. Handreichung zum LP Sport SII, Teil 1; der deutliche Schwerpunkt der Benotung liegt beim Zielspiel).
- ▶ Das **Zielspiel** ist in der Regel für die Prüfungen anzustreben:  
Hallen-Volleyball (6:6), Basketball (5:5), Handball (7:7), Feld-Fußball (11:11);  
Badminton (Einzel), Tennis (Einzel)

Die Größe des Kurses beeinflusst auch die Wahl der Spielsportarten. Im Ausnahmefall sollten Mannschaftsteams durch „Aushilfen“ aus Grundkursen der Jahrgangsstufe mit passendem Schwerpunkt oder aus einem anderen Leistungskurs aufgefüllt werden. Diese „Aushilfen“ müssen auf die besondere Prüfungssituation und die Bedeutung der Prüfung vorbereitet werden.

▶ Zur **Halbjahresprüfung:**

Die Durchführung und Überprüfung des ersten Spiels findet in der Regel in **12/2** statt, die des zweiten in Jahrgangsstufe **13**.

## 4. Schwimmen

Die **praktische Abiturprüfung** besteht aus:

- ▶ **Eine** Lage über **50m**
- ▶ **Eine** (andere) Lage über **100m**.

Die **Halbjahresabschlussprüfung** (vgl. Lehrplan Kursniveau I bzw. 2, S. 41) enthält:

- ▶ **Eine** Lage über **50m**
- ▶ **Eine** (andere) Lage über **300m**
- ▶ Bei Kursniveau II: **Eine** weitere Lage über **50m**.

Die **Bewertung** richtet sich nach der Tabelle der **Handreichung** LP Sport S II, **Teil 1** (2000), S. 58f.

Rechtzeitig **beraten** z.B. hinsichtlich Technikfehlern/Regelkonformität (z.B. deutliche Schere im Brustschwimmen ist Ausschlusskriterium).

Im Falle von längerer Krankheit oder Verletzung wird die Halbjahresprüfung, auch wenn diese eine andere Strecke (300m) enthält, als **Ersatz** für die Abiturprüfung herangezogen.

Die Prüfungen in der Sportart Schwimmen im Abitur und zum Halbjahresabschluss sollen auf einer **25m - Bahn in der Halle** durchgeführt werden. Nur in absoluten Ausnahmefällen ist eine Durchführung auf einer 50m-Bahn oder in einem Freibad zulässig.

### **Technik- und Regelverstöße:**

Das Charakteristikum der Lage muss durchgängig erkennbar sein. **Technische Unsauberkeiten** im Detail sind zu tolerieren, solange sie keine Vortriebs- und Auftriebsvorteile bringen. Massiver technischer Fehler führt zur Disqualifikation.

**Start:** immer vom Startblock (außer Rücken)

**Startsignal:** Langer Pfiff (Besteigen des Startblocks, aufrechte Position) – „Auf die Plätze“ (Startposition, Warten auf ruhige Position aller) – kurzer Pfiff: Start

**Beim Rückenstart:** Füße in der Startposition vollständig unter Wasser.

**Abfolge bei Brust:** Startsprung – Tauchzug – Beinschlag – Kopf muss zusammen mit Beginn des ersten Brustarmzugs auftauchen.

**Delphin-Kick** nach Start und Wende ist erlaubt (Brustschwimmen nur je ein Delfin-Kick erlaubt).

**Fehlstart:** Nach Fehlstart mehrere Pfiffe und Abbruch evtl. durch helfende SuS.

Eine Zweistartregel ist empfehlenswert. Wiederholter Fehlstart derselben Person = Disqualifikation

### **Wende/Ziel:**

Bei Wechselzug: Jeweils mit mind. einem Körperteil die Wand berühren.

Bei Gleichzuglagen: Berührung der Wand mit zwei Händen gleichzeitig.

Nach Start/Wende bei 50m-Bahnen: Völliges Untertauchen nicht länger als 15 Meter. Auf kürzeren Bahnen sollte eine sinnvolle Regel rechtzeitig vereinbart werden. Bei Fehlverhalten: Wiederholung des Prüfungsteils am Ende der Prüfung.